

# „Vereinfachte Umwelterklärung 2001“ des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (04/2002)

Vorbemerkung .....	1
Umsetzung des Umweltprogramms 2000 .....	1
Rahmendaten und Einzelkonten (Auswahl) .....	2
Änderungen im Umweltmanagement .....	5
Umweltbilanz – Übersicht 2000 .....	6
Umweltkennzahlen .....	7
Erklärung des Umweltgutachters ( <i>Auszug aus dem Bericht der Umweltgutachter</i> ) .....	7
Ansprechpartner .....	8

## **Vorbemerkung**

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen trat bereits 1996 in einen Öko-Audit-Prozess analog zur EG-Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 ein und veröffentlichte 1997 seine erste Umwelterklärung. Im Jahr 2000 führten wir eine eingehende erneute Umweltbetriebsprüfung durch und schlossen diese nach Überprüfung durch externe Umweltgutachter in Form unserer Umwelterklärung 2000 ab. Seither sind wir nach ISO 14001 zertifiziert. In unserer Umwelterklärung 2000 haben wir uns verpflichtet, jährlich eine „vereinfachte Umwelterklärung“ zu erstellen.

Mit dem vorliegenden Bericht kommen wir dieser Verpflichtung nach und ziehen in knapper Form eine Zwischenbilanz. Wir zeigen dabei auf, in wie weit wir das Umweltprogramm 2000 umgesetzt haben, welche Ziele erreicht wurden und wie sich unsere Verbrauchs- und Kennzahlen entwickelt haben.

Eine ausführliche Umwelterklärung im Sinne von EMAS werden wir voraussichtlich erst im Jahr 2003 veröffentlichen. Wir hoffen, dass bis zu diesem Zeitpunkt die sehr umfangreichen Bauarbeiten in unserem Dienstgebäude abgeschlossen sein werden.

Diese umfangreichen Bauarbeiten sind in erster Linie durch Sanierungserfordernisse an der Gebäudeaußenfassade sowie im Dachbereich verursacht und beeinflussen stark unsere Verbrauchsdaten bei Strom und Wärmeenergie.

## **Umsetzung des Umweltprogramms 2000**

Von 36 Maßnahmen in unserem Umweltprogramm 2000 haben wir bereits 31 umgesetzt, wobei anzumerken ist, dass mehrere Maßnahmen immer wiederkehrend durchzuführen sind und dass damit das Programm auch im kommenden Jahr nicht wesentlich kleiner ist.

Zurückgestellt werden musste lediglich die Reduktion des Abfuhrturnus bei der Restmülltonne, da ein erhöhter Restmüllanfall infolge von internen Umzügen und Umbaumaßnahmen zu verzeichnen war und die Auswirkungen während der Umbau- und Sanierungsphase, die mit weiteren Bürorumzügen verbunden sind, nicht genau abgeschätzt werden können. Statt jährlicher Bilanzierung des Flottendurchschnittsverbrauchs über Fahrtenbücher haben wir uns zu monatlicher und quartalsmäßiger Bilanzierung entschlossen, da sich hierbei früher Tendenzen erkennen lassen. Von den angeführten 14 Zielen im Umweltprogramm 2000 konnten 8 erreicht, ein weiteres bislang nur zum Teil und 5 noch nicht erreicht werden. In den Bereichen, in denen wir unsere Ziele noch nicht erreicht haben, versuchen wir, bis zu den selbst vorgegebenen Zeitpunkten ans Ziel zu gelangen. Lediglich im Bereich der Energie/Stromeinsparung müssen wir feststellen, dass wir infolge der sehr umfangreichen Baumaßnahmen die angestrebte Einsparung um durchschnittlich 1% nicht realisieren können.

Der Zielerreichungsgrad in den einzelnen Konten lässt sich an den nachfolgenden Datenangaben und Tabellen ablesen.

### Rahmendaten und Einzelkonten (Auswahl)

Im vergangenen Jahr konnten der Umbau der Labors und Büroräume, die durch den Umzug des LfU nach Augsburg frei geworden waren, abgeschlossen und die neuen Büroräume von Mitarbeitern des StMLU bezogen werden. Hierdurch vergrößerte sich der vom StMLU genutzte Nettogeschossflächenanteil von 11.553 m<sup>2</sup> im Jahr 1999 auf 13.482 m<sup>2</sup>. Die neue Raumsituation bringt erhebliche Verbesserungen für die Beschäftigten, wirkt sich aber negativ auf die flächen- und raumbezogenen Kennzahlen aus.

Ähnlich negative Auswirkung auf die Kennzahlen hat der Rückgang der Mitarbeiter- bzw. Personenzahl im StMLU und Dienstgebäude.

#### Rahmendaten 1996 – 2000

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000
Mitarbeiter (MA) des Ministeriums	580	554,5	537,75	523,25	520
Personal (Pers) am Standort insgesamt	826	794	772	731	690,75
Nutzfläche (m <sup>2</sup> ) *	34.475	34.475	34.475	34.475	34.475
Bruttorauminhalt BRI (m <sup>3</sup> ) *	124.449	124.449	124.449	124.449	124.449

Teilzeitbeschäftigte sind mit dem Faktor 0,5 eingerechnet.

\* ab Herbst 1999 umfangreiche Umbauarbeiten, daher Nutzflächen und Räume nicht vollständig nutzbar

### Konto Technische Anlagen und Maschinen

Die Anzahl der technischen Anlagen hat im Jahr 2000 gegenüber den Vorjahren nur noch in geringem Umfang (24 Anlagen) zugenommen. Die Zunahme war Folge einer verbesserten Ausstattung im EDV-Bereich.

### Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2000 wurden zur Möblierung der neuen Büros und zum Ersatz alter Büromöbel, die nicht mehr den arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben entsprachen (Bildschirmarbeitsplätze), zahlreiche neue Büromöbel beschafft. Diese Neubeschaffungen erhöhten den Bestand beim Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung um rund 600 Stück auf nunmehr 8987 Stück.

### Konto Büropapier

Büropapier (Verbrauch in kg)	1996	1997	1998	1999	2000
Kopierpapier	38.100	37.306	36.823	37.185	36.471
Druckpapier	14.000	23.104	18.146	13.878	20.524
Spezialpapier	110	38	300	193	151
Kartone	4.600	5.404	3.810	3.098	1.682
Umschläge	1.900	1.672	2.003	1.773	1.355
Sonstiges	490	594	603	632	484
Gesamt	59.200	68.118	61.685	56.759	60.667

Der Verbrauch an PC-Drucker- und Kopierpapier konnte im Jahr 2000 um rund 500kg reduziert werden. Deutlich ging auch der Verbrauch bei Kartonen und Umschlägen zurück. Ursache hierfür dürfte der verstärkte Einsatz von E-Mail sein. Der Rückgang der Portokosten für die Briefpost unterstützt diese Annahme. Da gegenüber dem Vorjahr in der hauseigenen Druckerei deutlich mehr Veröffentlichungen gedruckt wurden, stieg dort der Verbrauch stark an. Der personenspezifische Papierverbrauch nahm wegen des gestiegenen Papiergesamtverbrauchs bei gleichzeitiger Reduktion der Beschäftigtenzahl deutlich zu.

Positiv ist, dass der Anteil des Recyclingpapiers, das zu 100% aus Altpapier hergestellt wird, bei den Büropapieren von 93,2% (1999) auf 95% gesteigert werden konnte.

### Konto Veröffentlichungen

Veröffentlichungen (Angaben in Tonnen)	1996	1997	1998	1999	2000
Summe der extern und intern gedruckten Veröffentlichungen	176	138	163	81	85

Gegenüber dem Vorjahr wurden im Jahr 2000 rund 4 Tonnen mehr Druckerzeugnisse für Veröffentlichungen erzeugt. Zwar werden verstärkt die Möglichkeit der Veröffentlichung im Internet und das Bereitstellen von papierfreien Download-Publikationen genutzt, doch können viele Empfänger über dieses Medium noch nicht erreicht werden. Auch hat sich gezeigt, dass beidseitig auf Recycling-Papier gedruckte Veröffentlichungen oft günstiger in Handhabung und Haltbarkeit sind als einseitig an PC-Druckern hergestellte Arbeitsexemplare.

#### Konto Büroartikel

Büroartikel (in Stück)	1996	1997	1998	1999	2000
Schreibgeräte	3.360	5.334	3.972	3.601	3.370
Organisationsmittel (Sichthüllen, Ordner, Hefter, ...)	20.600	29.267	17.398	26.937	20.979
Farb- und Korrekturbänder	130	116	539	36	15
Toner und Tintenkartuschen	342	278	606	647	935
Klebstoffe, Korrekturmittel u. Zubehör	1.900	1.830	1.877	1.484	1.475
Datenträger	n.e.	4.790	1.985	2.410	415
Mechanische Bürogeräte (Scheren, Locher,...)	100	128	95	167	188
Kopierfolien	5.300	9.220	6.766	10.520	11.020

Beim Verbrauch der Büroartikel lässt sich die Verwendung des vernetzten PC als Hauptarbeitsgerät leicht erkennen. Klassische Schreibgeräte – wie Kugelschreiber und Schreibmaschinen – verlieren an Bedeutung, Datenträger werden infolge von Vernetzung nur noch selten benötigt. Vermehrter Verbrauch an Toner zeigt aber, dass sehr viel ausgedruckt wird. Der Bedarf an Ablage/Organisationsmitteln (Ordner, Sichthüllen) etc. bewegt sich zwar noch auf hohem Niveau konnte aber, durch elektronische Ablage und Wiederverwendung alter Organisationsmittel deutlich reduziert werden. Unerfreulich hoch ist der Verbrauch an Kopierfolien. Hier kommt zum Ausdruck, dass im Zuge von Vorträgen nach wie vor noch der Overhead-Projektor statt des Beamers eingesetzt wird.

#### Konto Betriebsstoffe

Bei den Betriebsstoffen haben die Reinigungsmittel mit weit über 50% den größten Anteil an der Gesamtmenge. Trotz laufender Umbaumaßnahmen konnte im Bereich Reinigung der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr von 3508 auf 2329 Liter gesenkt werden. Der Verbrauch der übrigen Betriebsstoffe blieb in etwa auf dem Niveau der Vorjahre, eine Reduktion ist hier kaum möglich.

#### Konto Wasser und Abwasser

Beim Wasserverbrauch lag der Verbrauch von Brunnenwasser zu Klimatisierungszwecken mit 611.039 m<sup>3</sup> im Schwankungsbereich der Vorjahre. Der Verbrauch von Trinkwasser aus dem städtischen Versorgungsnetz dagegen unterschritt mit 6.108 m<sup>3</sup> um rund 2.000 m<sup>3</sup> den Vorjahreswert. Grund hierfür war, dass im vergangenen Jahr die Hälfte der Toiletten und Teeküchen wegen Sanierungsmaßnahmen gesperrt waren.

#### Konto Energie

Energie - Verbrauch	1996	1997	1998	1999	2000
<b>Strom</b> (in KWh)	2.407.860	2.440.320	2.514.780	2.079.280	2.143.500
<b>Fernwärme</b> (in KWh)	4.397.600	4.063.800	3.760.000	3.465.000	3.332.500
<b>Sonnenenergie</b> (in KWh)	27.000	22.500	20.000	15.000	0
<b>Dieselöl für Notstrom</b> (in l)	n.e.	600	850	850	600
<b>Treibstoffe</b>					
<b>Gas</b> (in m <sup>3</sup> )	1.750	1.430	981	1.548	903
<b>Diesel/Benzin</b> (in l)	60.166	61.706	61.841	50.219	50.961

Beim Energieverbrauch konnten wir unser Ziel, jährlich 1% Strom einzusparen, leider nicht erreichen. Bedingt ist dies durch die sehr umfangreichen Bauarbeiten (Sanierung von Sanitärbereichen, der Außenfassade und des Daches). Da diese Bauarbeiten nicht vor 2003 beendet sein werden, ist anzunehmen, dass wir uns von dem Einsparziel verabschieden müssen. Der Wärmeenergieverbrauch lag 2000 unter dem Wert von 1999. Dieses Niveau werden wir aber wiederum wegen der Sanierungsarbeiten nicht halten können. Der Treibstoffverbrauch lag geringfügig über dem

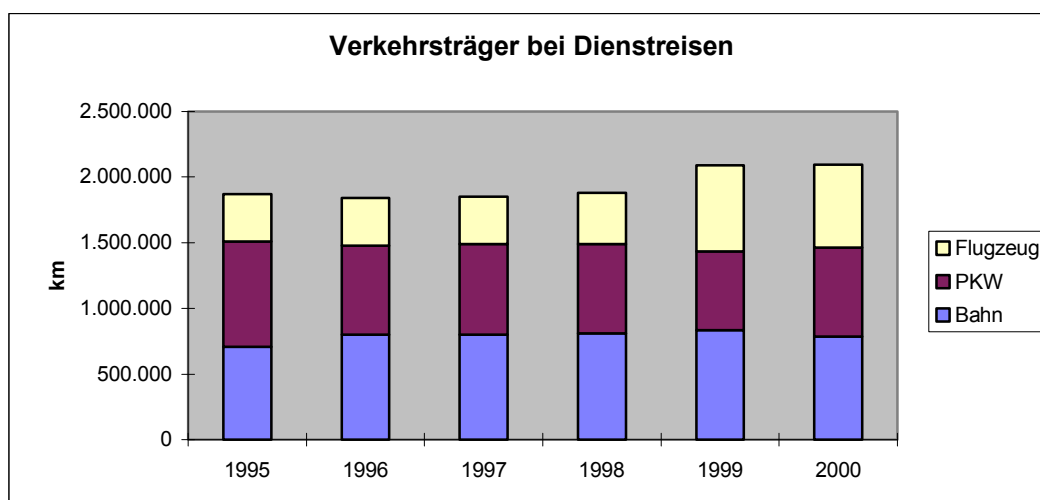
des Jahres 1999, doch ging bei gleichzeitig erhöhter Kilometerfahrleistung der Durchschnittsverbrauch der Dienstfahrzeugflotte zurück.

#### Konto Abfälle

Abfälle (Angaben in kg)	1999	2000
Papier	101.230	101.660
Bio-Abfälle (Speisereste und Fettabscheider)	78.360	94.040
Restmüll (hausmüllähnlich)	45.200	54.440
Sonstige Wertstoffe (Glas, Holz, Metall, Kunststoff, EDV, alte Büromöbel)	18.331	32.482
Problem- und Sonderabfälle	701	525
Gesamt	243.822	283.147

Beim Abfall konnten wir unser Ziel, die Abfallmenge und Restmüllmenge pro Mitarbeiter zu reduzieren noch nicht erreichen. Wir werden aber versuchen, die angestrebten Einsparziele bis zum Jahr 2003 zu realisieren. Grund für die deutlich schlechteren Zahlen im Jahr 2000 war u.a., dass beim Umbau von Labors zu Büros, bei der Renovierung von Büros und bei zahlreichen Umzugsmaßnahmen innerhalb des Hauses große Mengen Abfall in die Restmüllbehälter entsorgt wurden. Gleichzeitig fielen im Bereich der Kantine, die auch von Dritten besucht wird, erhöhte Mengen an Bioabfällen. Zudem mussten die nicht mehr arbeitsgerechten Büromöbel einer Verwertung zugeführt bzw. an Dritte abgegeben werden, was zu einer deutlichen Belastung des Abfallkontos führte.

#### Konto Verkehr



Da die Bahn im Jahr 2000 weniger stark genutzt wurde, konnte trotz eines leichten Rückgangs bei den Flugkilometern (Wert für das Jahr 1999 nachträglich wegen teilweiser Doppelerfassung auf 656.605 km reduziert) der Anteil der Bahnreisen am Gesamtdienstverkehr nicht ganz gehalten werden. Wir sind aber zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, den Bahnanteil wieder zu erhöhen, und versuchen die Änderungen im Dienstreiserecht, die die Benutzung privater PKW zu Dienstzwecken erleichtert, aufzufangen.

### Konto Kohlendioxid-Emissionen

<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Tonnen)</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>
Verkehr	143,14	300,16	294,07	323,10	346,12
Fernwärme	1.141,43	1.056,59	977,60	900,90	866,45
Strom	1.436,57	1.453,06	1.495,52	1.235,63	1.264,76
Summe	2.721,14	2.809,81	2.767,19	2.459,63	2.477,33

Mit erhöhtem Stromverbrauch infolge von Baumaßnahmen und erhöhter Verkehrsleistung bei Dienstreisen stiegen in unserem CO<sub>2</sub>-Konto die Emissionen im Jahr 2000 wieder leicht an. Schon heute zeichnet sich ab, dass wir durch die Baumaßnahmen auch in den Jahren 2001 und 2002 einen erhöhten Verbrauch bei Fernwärme und Strom haben werden, so dass erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen auch unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zurückgehen werden.

### Änderungen im Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem hat sich bei uns weitgehend bewährt, so dass lediglich kleinere Änderungen infolge von Personalwechseln vorgenommen werden mussten. Zur Entlastung der Behördenleitung wurde die Verantwortung für das Umweltmanagement dem Abteilungsleiter Verwaltung übertragen. Die Änderungen wurden im Umweltmanagement-Handbuch nachgeführt.

### Umweltbilanz – Übersicht 2000

Einheit	Bestand 31.12.99	Input 2000	Nr.	Input Kontenbezeichnung	Output 2000	Nr.	Output Kontenbezeichnung	Bestand 31.12..00	Einheit
			1.	Anlagegüter		1.	Anlagegüter		
m <sup>2</sup>	<b>13.205</b>	<b>0</b>	1.1	Grundstücke und Bauten	<b>0</b>	1.1	Grundstücke und Bauten	<b>13.205</b>	m <sup>2</sup>
Stück	<b>176</b>	<b>26</b>	1.2	Gebäudeanlagen	<b>3</b>	1.2	Gebäudeanlagen	<b>199</b>	Stück
			1.3	Techn. Anlagen und Masch.		1.3	Techn. Anlagen und Masch.		
Stück	<b>2.003</b>	<b>172</b>	1.3.1	DV-Anlagen	<b>136</b>	1.3.1	DV-Anlagen	<b>2.039</b>	Stück
Stück	<b>2.426</b>	<b>81</b>	1.3.2	Büromaschinen; Telekom.	<b>95</b>	1.3.2	Büromaschinen; Telekom.	<b>2.412</b>	Stück
Stück	<b>264</b>	<b>5</b>	1.3.3	Sonst. techn. Einrichtungen	<b>2</b>	1.3.3	Sonst. techn. Einrichtungen	<b>267</b>	Stück
Stück	<b>12</b>	<b>5</b>	1.3.4	Fuhrpark	<b>6</b>	1.3.4	Fuhrpark	<b>11</b>	Stück
			1.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Stück	<b>7.151</b>	<b>836</b>	1.4.1	Möbel	<b>284</b>	1.4.1	Möbel	<b>7.703</b>	Stück
Stück	<b>1.248</b>	<b>43</b>	1.4.2	Sonstiges	<b>7</b>	1.4.2	Sonstiges	<b>1.284</b>	Stück
			2.	Umlaufgüter		2.	Umlaufgüter		
			2.1	Papier		2.1	Papier		
t	<b>*12</b>	<b>60</b>	2.1.1	Büropapier, techn. Papiere	<b>61</b>			<b>11</b>	t
t	<b>0</b>	<b>40</b>	2.1.2	Posteingang	<b>106</b>	2.1.1	Postausgang	<b>0</b>	t
t	<b>54</b>	<b>91</b>	2.1.3	Veröffentlichungen	<b>85</b>	2.1.2	Veröffentlichungen	<b>60</b>	t
Stück	<b>*580.890</b>	<b>775.649</b>	2.2	Büroartikel	<b>1.130.875</b>			<b>225.664</b>	Stück
l	<b>3279</b>	<b>3.634</b>	2.3	Betriebsstoffe	<b>3.701</b>			<b>3.212</b>	l
			3.	Wasser		3.	Abwasser		
m <sup>3</sup>		<b>6.108</b>	3.1	Trinkwasser	<b>6.108</b>	3.1	Abwasser		m <sup>3</sup>
m <sup>3</sup>		<b>611.039</b>	3.2	Kühlwasser	<b>611.039</b>	3.2	Kühlwasserversickerung		m <sup>3</sup>
m <sup>3</sup>		<b>16.346</b>	3.3	Regenwasser	n.e	3.3	Regenwasserversickerung		m <sup>3</sup>
kWh		<b>5.476.00</b>	04.	Energie		4.	Abwärme		
kWh		<b>2.143.50</b>	04.1	Strom					
kWh		<b>3.332.50</b>	04.2	Fernwärme					
			04.3	Heizöl					
m <sup>3</sup>		<b>903</b>	4.4	Treibstoffe (Gas)					
l		<b>50.961</b>	4.4	Treibstoffe (Benzin/Diesel)					
kWh		<b>0</b>	4.5	Sonnenenergie					
					<b>283</b>	5.	Abfälle (Reststoffe) gesamt		t
					<b>228</b>	5.1	Abfälle zur Verwertung		t
					<b>227,7</b>	5.1.1	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		t
					<b>0,3</b>	5.1.2	Problem- bzw. Sonderabfälle		t
					<b>55</b>	5.2	Abfälle zur Beseitigung		t

\* Werte für das Jahr 1999 wurden nachträglich korrigiert und stimmen so nicht mehr mit den veröffentlichten Werten in der Umwelterklärung 2000 überein.

## Umweltkennzahlen

Kennzahlen	1999 und 2000			
	1999 - absolut	2000 - absolut	1999 - relativ	2000 - relativ
<b>Elektroenergieverbrauch</b>	2.079 MWh	2.144 MWh	2.844 kWh/Pers	3.103 kWh/Pers
<b>Heizenergieverbrauch</b>	3.465 MWh	3.333 MWh	101 kWh/m <sup>2</sup>	96,7 kWh/m <sup>2</sup>
<b>Wasserverbrauch aus dem Netz</b>	8.142 m <sup>3</sup>	6.108 m <sup>3</sup>	45 bzw.*53 l pro Pers und Tag	35 bzw.*42 l pro Pers und Tag
<b>Papierverbrauch gesamt (incl. extern gedruckter Veröffentlichungen)</b>	138 t	141 t	264 kg/MA	271 kg/MA
<b>Papierarten</b>				
Recycling			93,2%	95,5%
chlorfrei gebleicht			6,4%	4,1%
chlorgebleicht			0,4%	0,4%
<b>Kopier- und Druckpapierverbrauch (ohne extern gedruckte Veröffentlichungen)</b>	10.229.000 Blatt	11.417.300 Blatt	19.560 Blatt/MA	21.960 Blatt/MA
<b>Abfallaufkommen gesamt</b>	244 t	283 t	334 kg/Pers	410 kg/Pers
<b>Abfallarten in %</b>				
Papier			41,5%	35,9%
Bio-Abfälle (Speisereste und Fettabsch.)			32,1%	33,2%
Restmüll			18,6%	19,2%
Sonstige Wertstoffe			7,5%	11,5%
Problem- bzw. Sonderabfälle			0,3%	0,2%
<b>Geschäftsverkehr (DR)</b>	**2.091.649 km	2.092.328 km	**3.997 km/MA	4.024 km/MA
<b>Verkehrsträger bei DR in %</b>				
Bahn			**40%	38%
Flugzeug			**31%	30%
PKW			**29%	32%
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom- und Fernwärmeerzeugung sowie Dienstreiseverkehr</b>	**2.460 t CO <sub>2</sub>	2.477 t CO <sub>2</sub>		

Bei der Umrechnung wird von 250 Arbeitstagen pro Jahr ausgegangen.

\* bei 210 Arbeitstagen pro Jahr

\*\*nachträglich korrigiert

Pers = Personen im Dienstgebäude MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StMLU

Sofern nicht anderweitig aufgeführt, sind alle Kennzahlen bezogen auf ein Jahr

### Erklärung des Umweltgutachters (*Auszug aus dem Bericht der Umweltgutachter*)

Die zugelassenen Umweltgutachter Dr. Beer und Dr. Hiller von der INTECHNICA GmbH stellen in ihrem Gutachterbericht vom 19.04.2002 fest, dass

- das Umweltmanagementsystem allen Elementen der Norm ISO 14001 entspricht,
- das Management in der Lage ist, für die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung zu sorgen und dies auch tut,
- die Organisation ihre eigenen Regeln und Verfahrensanweisungen einhält.

Aufgrund des positiven Gesamteindrucks und der Feststellungen vor Ort wird bestätigt, dass das Umweltmanagementsystem die Forderungen der ISO 14001 erfüllt. Das ... Zertifikat behält weiterhin seine Gültigkeit.

### **Ansprechpartner**

- Bei Fragen oder Anregungen zum Öko-Audit im Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen:  
Johannes v. Mücke (Tel: 089-9214-3549; <mailto:johannes.muecke@stmlu.bayern.de>)
- Bei allgemeinen Fachfragen zum Öko-Audit und EMAS (auch im gewerblichen Bereich):  
Dr. Robert Schreiber (Tel: 089-9214-2476; <mailto:robert.schreiber@stmlu.bayern.de>)
- Zur Bestellung von Veröffentlichungen und allgemeinen Fragen:  
Ulrich Drost (Tel: 089-9214-4338; <mailto:ulrich.drost@stmlu.bayern.de>)

### **Impressum**

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU), Dezember 2001  
Hausadresse: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
Postfachadresse: Postfach 81 01 40, 81901 München  
E-Mail: [poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)